



Original: GERMAN

PC vom 23. Juli 2009

Stellungnahme der Schweiz zum Entwurf einer Erklärung über gewaltsame Vorfälle in der OSZE Region

Frau Vorsitzende,

Zunächst möchte ich vorausschicken, dass sich das Fürstentum Liechtenstein der nachfolgenden Stellungnahme anschliesst.

Die Schweiz und Liechtenstein haben den von den USA und Kanada vorgelegten Entwurf einer Erklärung unterstützt, einer Erklärung, welche auf Berichte über „hate crimes“ im OSZE-Raum reagierte und dabei insbesondere auf jüngste Ausschreitungen gegen Roma und Sinti verwies.

Wir bedauern, dass kein Konsens erreicht werden konnte zu diesem Entwurf. Ein solcher hätte die Bedeutung der OSZE im Bereich der Menschenrechte deutlicher illustriert.

Unsere Delegationen halten es in diesem Zusammenhang für wichtig, dass grössere Anstrengungen zur Umsetzung des „Aktionsplans zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti“ unternommen werden. Wie Ihnen bekannt, hat der Bericht des ODIHR vom letzten Jahr hier ein eher ernüchterndes Fazit gezogen: mangelnder politischer Wille und geringe eigenstaatliche Mittel behindern häufig die Umsetzung des Aktionsplans. Dies gilt besonders für die Umsetzung auf lokaler Ebene.

Für den Schutz der Menschenrechte gerade auch der Roma und Sinti scheint uns im übrigen eine verstärkte Zusammenarbeit der zuständigen OSZE-Stellen mit dem Menschenrechtskommissar des Europarates vonnöten. Wir begrüßen die entsprechende Absichtserklärung auf dem 18. „High-Level-Meeting“ von Europarat und OSZE am 15. September 2008.. Wir möchten hier besonders auf die Bedeutung des Rahmenübereinkommen des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten verweisen, dem eine wichtige Rolle bei der Wahrung der Rechte und kulturellen Tradition der Sinti und Roma zukommt. Dies setzt natürlich voraus, dass die jeweiligen Gruppen den Status der nationalen Minderheit besitzen, wie ihn die Schweiz für die Fahrenden anerkannt hat.

Schliesslich möchten wir festhalten, dass aus unserer Sicht Frieden und Stabilität im OSZE-Raum langfristig nur erhalten werden können, wenn die Rechte von Minoritäten ausreichend gesichert sind. Wir sind daher der Ansicht, dass dem Thema des Schutzes der Minderheiten in der OSZE noch grössere Beachtung geschenkt werden sollte, als dies bereits der Fall ist.

Besten Dank, Frau Vorsitzende